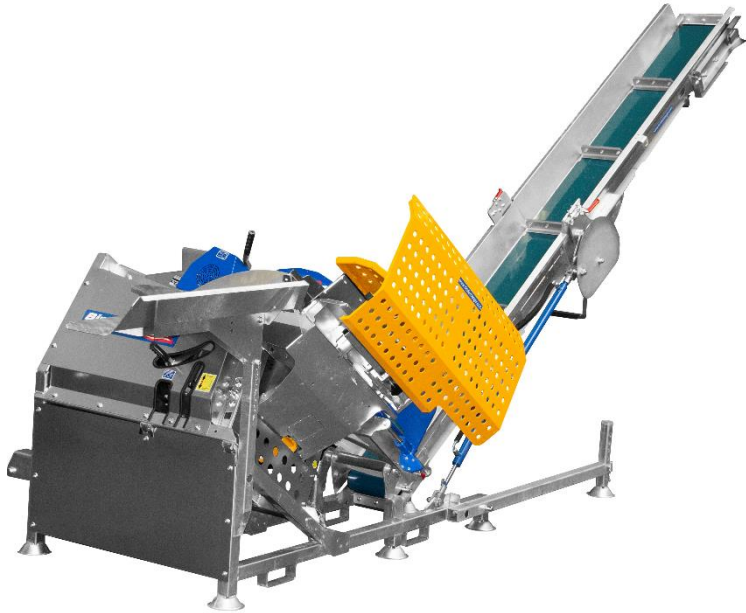


Förderband-Kreissägen



Original Betriebsanleitung Copyright by Binderberger GmbH



Vor der Inbetriebnahme der Maschine die Betriebsanleitung aufmerksam durchlesen!

Diese Betriebsanleitung ist gültig für:

Typ	Artikelnummer
WS 700 FB Z Eco	KS-MKE-1
WS 700 FB E Eco	KS-MKE-2
WS 700 FB EZ Eco	KS-MKE-3
WS 700 FB Z Pro	KS-MKP-1
WS 700 FB E Pro	KS-MKP-2
WS 700 FB EZ Pro	KS-MKP-3

Version dieser Betriebsanleitung: 1.2

Erstellungsdatum: 2021-06

Inhalt

1	EG-Konformitätserklärung	5
2	Sicherheitshinweise	6
2.1	Symbole- und Hinweiserklärung	6
2.2	Piktogramme und deren Bedeutung	7
2.3	Allgemeine Sicherheitshinweise.....	10
2.4	Bestimmungsgemäße Verwendung	10
2.5	Anforderungen an den Bediener	10
2.6	Veränderung an der Maschine.....	11
2.7	Fehlanwendung und Restrisiken	11
3	Beschreibung der Maschine.....	12
3.1	Funktionsweise.....	12
3.2	Übersicht	13
3.3	Technische Daten	14
4	Transport der Maschine.....	15
4.1	Sicherheitshinweise beim Transport.....	15
4.2	Transport der Maschine	16
4.3	Verladen und Ladungssicherung	16
4.4	Transportfahrten und Fahrten auf öffentlichen Straßen	17
5	Aufstellen der Maschine	18
5.1	Sicherheitshinweise für das Aufstellen der Maschine	18
5.2	Pflichten vor Arbeitsbeginn.....	19
5.3	Elektrische Zuleitung	20
5.4	Drehrichtung des Motors kontrollieren	20
5.5	Ausklappen des Förderbandes	21

6	Bedienung	22
6.1	Sicherheitshinweise bei der Bedienung	22
6.2	Kontrolle vor Betrieb	24
6.3	Halt-Funktion bei Zapfwellen oder Elektrobetrieb	25
6.4	Halt-Funktion bei E-Kreissägen	26
6.5	Elektrobetrieb	26
6.6	Zapfwellenbetrieb	26
6.7	Starten des Förderbandes	27
6.8	Hydraulische Wippe (ECO)	28
6.9	Automatische Hydraulische Wippe (PRO)	28
7	Außerbetriebnahme	29
7.1	Sicherheitshinweise bei der Außerbetriebnahme	29
7.2	Einklappen des Förderbandes	30
8	Wartung	31
8.1	Sicherheitshinweise bei der Wartung	31
8.2	Hinweise bei Arbeiten an elektrischen Ausrüstungen	33
8.3	Hinweise bei Arbeiten an hydraulischen Ausrüstungen	33
8.4	Wartung durch das Bedienpersonal	34
8.4.1	Reinigung	34
8.4.2	Sägeblatt kontrollieren	34
8.4.3	Elektrische Zuleitungen kontrollieren	35
8.4.4	Sägeblätter	35
8.4.5	Sägeblattwechsel	36
8.4.6	Ölkontrolle	37
8.4.7	Spannen und Einrichten des Förderbandes	38
8.4.8	Warten bzw. einstellen der Motorbremse	39
8.5	Wartung durch eine Fachwerkstatt	42

8.5.1 Wechseln der Hydraulikschläuche 42

8.5.2 Öl und Tank 42

8.5.3 Ölfilter wechseln 43

8.5.4 Ölwechsel des Winkelgetriebes 43

8.5.5 Lager schmieren 44

8.6 Pflichten vor Arbeitsende..... 45

9 Hilfe bei Störungen 46

9.1 Sicherheitshinweise bei Störungen 46

10 Garantie und Gewährleistung..... 49

11 Verhalten bei Unfällen 50

1 EG-Konformitätserklärung

Hiermit erklären wir, dass die Maschine

Bezeichnung: Wippkreissäge mit Förderband
Typ: WS700 E-Z FB Pro / WS700 E FB Pro / WS700 Z FB Pro
WS700 E-Z FB Eco / WS700 E FB Eco / WS700 Z FB Eco
Seriennummer: _____

in den verschiedenen technischen Ausführungen den Bestimmungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, der EN 1870-6 „Kreissägemaschinen“ und mit den weiteren damit verbundenen Normen entspricht.

Die genannte Maschine erfüllt die Anforderungen der EMV-Richtlinie 2004/108/EG sowie der Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG.

Für diese Maschinen gelten die jeweils beiliegenden Sicherheitsvorschriften und Bedienungsanleitungen.

Die Maschinen dürfen nicht verändert werden. Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung an der Maschine verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Die nachfolgende genannte Stelle

- hat die Baumusterprüfung durchgeführt. Das Produkt hat unter der Nummer IN-AT-AS-MRL 20-00103 die EG-Baumusterprüfung erhalten.
- hat das in Anhang IX der 2006/42/EG genannte EG-Baumusterprüfverfahren durchgeführt.

TÜV AUSTRIA SERVICES GmbH
1230 Wien, Deutschstraße 10
NB 0408

Benannte Stelle für Baumusterungsprüfung nach Anhang IX

Nachfolgend Name, Anschrift und Unterschrift der Person, die bevollmächtigt ist, die technische Dokumentation zusammenzustellen.

Geschäftsführer Karl Binderberger
Binderberger Maschinebau GmbH
Fillmannsbach 9
AT-5144 St. Georgen am Fillmannsbach

Ort, Datum



Unterschrift


2 Sicherheitshinweise


2.1 Symbole- und Hinweiserklärung

Bitte beachten Sie die Bedeutung folgender Symbol- und Hinweiserklärung. Sie sind in Gefahrenstufen unterteilt und klassifiziert nach ISO 3864-2.

GEFAHR	
	<p><i>Bezeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr. Wenn die Information nicht befolgt wird, sind Tod oder schwerste Körperverletzungen (Invalidität) die Folge.</i></p>

WARNUNG	
	<p><i>Bezeichnet eine mögliche gefährliche Situation. Wenn die Information nicht befolgt wird, sind Tod oder schwerste Körperverletzungen (Invalidität) die Folge.</i></p>

VORSICHT	
	<p><i>Bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation. Wenn die Information nicht befolgt wird, sind Sachschäden sowie leichte oder mittlere Körperverletzungen die Folgen.</i></p>

HINWEIS	
	<p><i>Bezeichnet allgemeine Hinweise, nützliche Anwender-Tipps und Arbeitsempfehlungen, welche aber keinen Einfluss auf die Sicherheit und Gesundheit des Personals haben.</i></p>

2.2 Piktogramme und deren Bedeutung

	<ul style="list-style-type: none"> • Vor der Inbetriebnahme die Bedienungsanleitung aufmerksam durchlesen! • Während des Betriebs sind Gehörschutz der Klasse 3M und eine Schutzbrille für mechanische Gefährdungen zu tragen! • Während des Betriebs sind Sicherheitsschuhe (mit Stahlkappe) der Sicherheitsklasse S1 zu tragen! • Während des Betriebs sind Handschuhe der Kategorie II zu tragen • WARNUNG! vor heißen Medien • WARNUNG! Es besteht Schnitt- und Quetschgefahr • Halten Sie zum Bedienpersonal der Maschine einen Abstand um Ablenkungen und Fehler zu vermeiden.
	<p>Maschine vor Wartungsarbeiten ausschalten und gegen wieder einschalten sichern.</p> <p>Die Maschine vor Wartungsarbeiten abkühlen lassen.</p>

	<p>Kennzeichnet die Drehrichtung des Motors bzw. die Drehrichtung der Zapfwelle!</p>
	<p>Kennzeichnet eine Schmierstelle</p>
	<p>Kennzeichnet in welcher Stellung die Motorbremse angezogen bzw. gelöst ist!</p>
	<p>Gibt die Sägeblattdurchmesser und die maximale Drehzahl an!</p>
	<p>Kennzeichnet die Geschwindigkeitseinstellung der Hydraulischen Wippe!</p>
	<p>Kennzeichnet die Wippensteuerung!</p>
	<p>Kennzeichnet die Funktion der Steuerhebel und deren Richtung.</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Achtung! Rotierende Teile (Zapfwelle) • Halten Sie Abstand zur Zapfwelle • Die Nenndrehzahl der Zapfwelle beträgt 440 U/min
	<p>Kennzeichnet die Maschinen - Stoppfunktion</p>
	<p>Start / Stopp Knöpfe des Elektromotors der Maschine</p>
	<p>Gibt die Schaltstellung des Hebels der Wippensteuerung an. Nach „oben“ um in den Automatikbetrieb zu Schalten. Nach „unten“ um die Wippe zurück in die Grundstellung zu bringen. Die Mittelstellung bringt die Wippe zum Stillstand.</p>

2.3 Allgemeine Sicherheitshinweise

Die Maschine darf nur von Personen bedient werden, die dafür eingewiesen sind. Diese Personen müssen die Betriebsanleitung kennen und danach handeln.

Anzulernendes Bedienungspersonal darf zunächst nur unter Aufsicht einer erfahrenen Person an der Maschine arbeiten. Die abgeschlossene und erfolgreiche Einweisung sollte schriftlich bestätigt werden.

2.4 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Kreissägen sind ausschließlich zum Ablängen von Brennholz konstruiert. Jeder darüber hinaus gehende Gebrauch ist nicht bestimmungsgemäß. Als bestimmungsgemäß gilt Brennholz mit einem Meter Länge und Durchmesser zwischen 30mm und 240mm. Für alle Personen- und Sachschäden, die aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung entstehen, ist nicht der Hersteller, sondern der Betreiber der Maschine verantwortlich! Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehören auch das Lesen dieser Betriebsanleitung sowie das Einhalten aller darin enthaltenen Hinweise insbesondere der Sicherheitshinweise. Ferner gehört dazu, dass auch alle Inspektions- und Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Zeitintervallen durchgeführt werden.

2.5 Anforderungen an den Bediener

Für die Bedienung der Maschine sind keine speziellen Kenntnisse aus den Bereichen Maschinenbau oder Elektrotechnik notwendig, jedoch ist eine Einweisung auf die Maschine sowie das Lesen der Bedienungsanleitung Pflicht. Der Bediener muss mindestens **18 Jahre** alt sein. Der Bediener muss vor der erstmaligen Arbeitsaufnahme von dem Betreiber der Maschine eingearbeitet und entsprechend unterwiesen werden.

Falls der Bediener Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten durchführt, muss dieser die notwendigen Fachkenntnisse besitzen.

2.6 Veränderung an der Maschine

An der Maschine dürfen aus Sicherheitsgründen keine eigenmächtigen Veränderungen vorgenommen werden, dies gilt auch für die Entfernung von Abdeckblechen (= Schutzbleche).

Verwenden Sie nur Original-Ersatzteile / Original-Verschleißteile / Original-Zubehörteile - diese Teile sind speziell für die Maschine konzipiert. Bei fremdbezogenen Teilen ist nicht gewährleistet, dass sie beanspruchungs- und sicherheitsgerecht konstruiert und gefertigt sind.

Teile und Sonderausstattungen, die nicht von uns geliefert wurden, sind auch nicht von uns zur Verwendung an der Maschine freigegeben.

2.7 Fehlanwendung und Restrisiken

Trotz richtiger Anwendung aller Sicherheitsvorschriften der Maschine können dennoch Restrisiken auftreten. Diese resultieren meist aus der Fehlanwendung der Maschine.

- Berühren von rotierenden oder beweglichen Komponenten
- Verletzung durch umherfliegende Holz- oder Maschinenteile
- Brandgefahr durch unzureichende Belüftung des Motors
- Gehörschäden durch Arbeiten ohne Gehörschutz
- Menschliches Fehlverhalten
 - Übermäßige Körperanstrengung
 - Mentale Überlastung
 - Betreten eines Gefahrenbereichs
 - Ablenkungen
 - Vernachlässigte Kontrolltätigkeiten

3 Beschreibung der Maschine

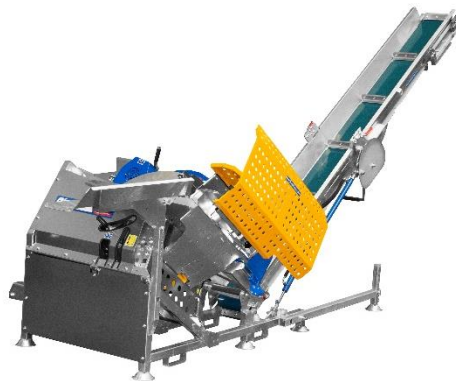
3.1 Funktionsweise

Die Binderberger Wippkreissäge mit Förderband erleichtert die Brennholzproduktion wesentlich und sorgt für eine höhere Effizienz und Sicherheit als herkömmliche Kreissägen. Das fertig Abgelängte Holz wird auf einem hydraulisch höhenverstellbaren Förderband abtransportiert. Die Kreissäge verfügt über verschiedene Transportmöglichkeiten wie eine 3-Punkt Aufnahme für Traktoren sowie Stapleraufnahmen an der Unterseite der Maschine. Angetrieben wird die Wippkreissäge über einen Elektromotor oder einen Zapfwellenantrieb. Bei der kombinierten Variante kann je nach Aufstellort und Situation jederzeit die Antriebsart gewechselt werden.

3.2 Übersicht



Förderbandsäge ECO




Förderbandsäge PRO

3.3 Technische Daten

Type	WS700 FB Eco	WS700 FB Pro
Gewicht Elektrisch [kg]	598 kg	623 kg
Gewicht Zapfwelle [kg]	551 kg	581 kg
Gewicht EZ [kg]	700 kg	840 kg
Arbeitshöhe [mm]	890 mm	1200 mm
max. Schnittdurchmesser u. Schnitthöhe [mm]	240 mm	
min. Schnittdurchmesser [mm]	30 mm	
Durchmesser Sägeblatt [mm]	700 mm	
Durchmesser Bohrung [mm]	30 mm	
Anschlussleitung [V]/[A]	400/32 [V/A]	
Motorleistung	5,5kW bei 40 % ED	
Motordrehzahl [U/min]	1450 [U/min]	
Zapfwelldrehzahl [U/min]	440 [U/min]	
Laufgeräusch [dB (A)]	83,9 dB (A)	
Arbeitsgeräusch [dB (A)]	94,8 dB (A)	
Max. Hydraulischer Betriebsdruck [bar]	180 bar	
Abmessungen zusammengeklappt (B/L/H) [mm]	1703 / 2338 / 2330 mm	
Abmessungen Betrieb (B/L/H) [mm]	1703 / 3970 / 2273 mm	

4 Transport der Maschine

4.1 Sicherheitshinweise beim Transport

WARNUNG	
	<p style="text-align: center;"><u>Verletzungsgefahr beim Transport!</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Es ist darauf zu achten, dass sich im Gefahrenbereich keine Personen befinden und ein ausreichender Sicherheitsabstand eingehalten wird!• Halten Sie sich nicht unter schwebenden Lasten auf, diese können herabfallen!• Die Maschine darf nur an den vorgesehenen Haltepunkten angehoben werden!• Die angegebene Lage für den Transport der Maschine ist genau einzuhalten

4.2 Transport der Maschine

Vor dem Transport der Maschine müssen alle Punkte der Außerbetriebnahme durchgeführt werden.

Bei Fahrten auf Öffentlichen Straßen sind die Gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten!

4.3 Verladen und Ladungssicherung

Um Maschinenschäden oder lebensgefährliche Verletzungen beim Transport der Maschine auf Anhängern zu vermeiden, sind folgende allgemeine Punkte unbedingt zu beachten:

- Die angegebene Lage für den Transport der Maschine ist genauestens einzuhalten.
- Verwenden sie Anti-Rutsch-Matten und mindestens zwei Zurrmittel.
- Achten Sie auf den richtigen Zurrwinkel (α zwischen 83° - 90°)
- Berechnen Sie die tatsächliche Anzahl an Zurrgurten für die von Ihnen verwendeten Spannmittel und Bodenreibungswert.
 - Achten Sie auf das Gewicht der Maschine (**Siehe 3.3**)

4.4 Transportfahrten und Fahrten auf öffentlichen Straßen

Wenn Sie die Kreissäge mit dem Schlepper transportieren möchten, achten Sie darauf, dass sie ordnungsgemäß an der 3-Punkt des Traktors befestigt ist.

Überprüfen Sie nach jedem Anhängvorgang ob die Ober und Unterlenkerbolzen mit einem Splint gesichert sind. Beachten Sie ob der Schlepper für das Gesamtgewicht der Kreissäge ausgelegt ist.

Für den Transport mit einem Stapler sind eigene Stapleraufnahmen an der Unterseite der Maschine angebracht.

Bei Fahrten auf öffentlichen Straßen sind die gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten!


- Kreissäge nur im Zusammengelegten Zustand Transportieren um die gesetzlich vorgeschriebene maximalbreite von 3Metern zu erreichen.

Siehe Kapitel: 7.2 **Einklappen des Förderbandes**


- Halten Sie Reflektoren und Lampen sauber.
- Wenn Sie mit dem Fahrzeug fahren, muss die Fahrtgeschwindigkeit der Bodenbeschaffenheit angepasst werden. Auf diese Weise schonen Sie die Kreissäge vor kräftigen Erschütterungen, die sich ungünstig auf die Verbindungen auswirken.
- Achten Sie auf eine verminderte Lenkbarkeit aufgrund des hohen Gewichts.
- Beachten Sie die Gesamthöhe bei Durchfahrten unter Brücken.

5 Aufstellen der Maschine

5.1 Sicherheitshinweise für das Aufstellen der Maschine

<h1 style="margin: 0;">WARNUNG</h1>	
	<p style="text-align: center;"><u>Verletzungsgefahr bei nicht ordnungsgemäßer Aufstellung der Maschine!</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Maschine vor jedem Aufstellen auf Transportschäden überprüfen!• Maschine auf ebenen und festen Untergrund aufstellen!• Stützfüße der Maschine verwenden!• Sicherstellen, dass keine Personen durch die Aufstellung gefährdet werden!• Maschinenverbindungen, Kabel und Schläuche so verlegen, dass keine Stolperstellen entstehen!• Die Maschine darf nur in einwandfreiem Zustand betrieben werden!• Unter Druck stehende Schläuche nicht an- oder abmontieren!• Ausschließlich unter ausreichender Beleuchtung Arbeiten!• Im Falle eines Gewitters (möglicher Blitzschlag) Maschine unter keinen Umständen verwenden!• Zur Geräuschminderung empfiehlt es sich die Maschine möglichst weit von Wänden und Schallreflektierenden Oberflächen weg zu stellen!• Nicht in geschlossenen Räumen arbeiten. Staub und Abgase im Zapfwellenbetrieb können zu verminderter Atemluft führen!• Nach dem in Position bringen des Förderbandes muss der Kugelhahn am Steuergerät abgesperrt werden.

5.2 Pflichten vor Arbeitsbeginn

HINWEIS	
	<p><u>Führen Sie vor Arbeitsbeginn folgende Tätigkeiten durch:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Montage und Anschluss müssen gemäß Anweisungen erfolgen.• Kontrollieren Sie vor jeden Arbeitsbeginn sämtliche Schläuche, Kupplungen, Bolzen und Schraubverbindungen auf festen Sitz.• Bei Außentemperaturen unter 0°Celsius die Maschine ca. 10 Minuten im Leerlauf ohne Belastung laufen lassen.

5.3 Elektrische Zuleitung

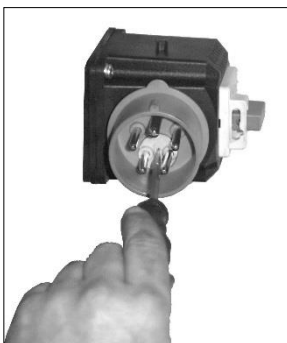
Die Absicherung und Dimensionierung der elektrischen Zuleitung, ist von einem Elektrofachmann nach Nationaler Norm und abhängig von der Leitungslänge auszuwählen!

Stecken Sie die 5 Polige CEE 400V/16A bzw. 32A Zuleitung am Stecker an.

Führen sie niemals Arbeiten an elektrischen Anlagen durch, wenn Sie nicht über die nötige Fachkompetenz verfügen!

5.4 Drehrichtung des Motors kontrollieren

Wenn weder Wippe noch Förderband funktioniert ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass die Drehrichtung des Motors falsch ist. Erkennen kann man dieses Problem am leichtesten an der Drehrichtung des Kreissägeblattes. Entspricht die Drehrichtung nicht den an der Maschine angebrachten Piktogrammen, so stecken Sie die Zuleitung zur Kreissäge ab.



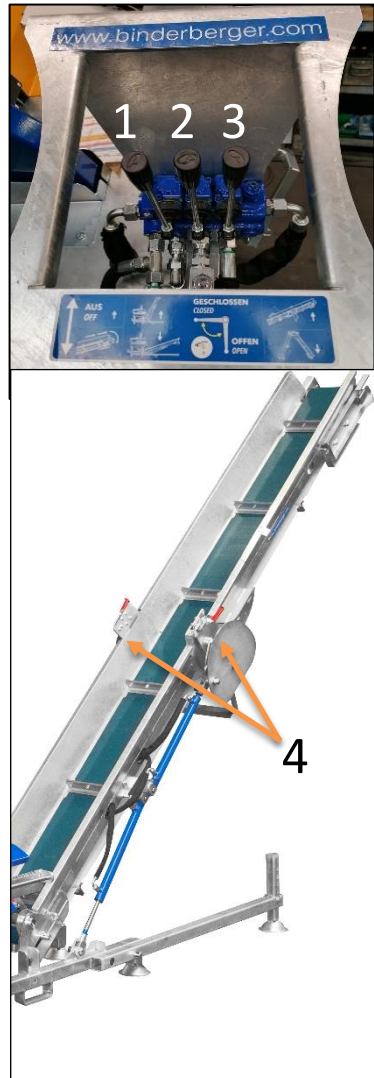
Im Stecker befindet sich ein Phasenwender, mit dem Sie die Drehrichtung des Motors wechseln können (die Scheibe im Stecker mit einem Schraubendreher hineindrücken und um 180° verdrehen).

5.5 Ausklappen des Förderbandes

Bedienen Sie die Förderbandkreissäge immer von der, von der Wippe aus gesehen, linken Seite, um Verletzungen durch das Förderband vorzubeugen.


Um das Förderband aus der Transportstellung in die Arbeitsstellung zu bringen gehen Sie wie folgt vor.


- Klappen Sie als erstes den Stützfuß des Förderbandes aus und verbolzen Sie diesen.
- Öffnen Sie den Kugelhahn unterhalb des 2. Hebels (2).
- Ziehen Sie zuerst mit dem Hebel Nr. 2 das gesamte Förderband zur Säge ran. Anschließend schwenken Sie mit dem 3. Hebel (3) die obere Hälfte des Förderbandes hinauf.
- Gleichzeitig kann man mit dem 2. Hebel das Förderband schon runter lassen um es auf die richtige Förderhöhe einzustellen.
- Nun sind unbedingt die Verschlussspanner (4) zu schließen um dem Förderband den nötigen Halt zu geben.



6 Bedienung

6.1 Sicherheitshinweise bei der Bedienung

<h1>GEFAHR</h1>	
	<p style="text-align: center;"><u>Verletzungsgefahr durch Fangen oder Einziehen an beweglichen Maschinenteilen!</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Ausreichend Sicherheitsabstand zu beweglichen Maschinenteilen einhalten!• Halten Sie sich nicht unter dem Förderband auf, dieses kann herabfallen!

<h1>WARNUNG</h1>	
	<p style="text-align: center;"><u>Verletzungsgefahr beim Bedienen!</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Es ist darauf zu achten, dass sich im Gefahrenbereich keine Personen befinden und ein ausreichender Sicherheitsabstand eingehalten wird!• Machen Sie sich mit den Bedienelementen der Kreissäge vertraut!• Achten Sie auf sicheren Stand der Maschine!• Bei nicht verwenden der Maschine die Energiezufuhr trennen!

VORSICHT



Stolpern über herumliegende Teile!

- Alle Teile die nicht zur Maschine gehören sind aus deren Umfeld zu entfernen.

VORSICHT



Verletzungsgefahr durch nachlässigen Gebrauch der persönlichen Schutzausrüstung!

- Schutzhandschuhe und Sicherheitsschuhe mit Stahlkappen tragen.
- Schutzbrille und Gehörschutz tragen.

HINWEIS



- Informieren Sie sich vor dem Einschalten der Maschine über das richtige Verhalten bei Störfällen.
- Führen Sie vor dem Einschalten der Maschine die in Kapitel „Pflichten vor Arbeitsbeginn“ angeführten Punkte aus.
- Nach dem Abschalten der Maschine sind immer die Arbeitsschritte aus dem nachfolgenden Kapitel „Außerbetriebnahme“ durchzuführen.

HINWEIS



- Entfernt sich das Bedienpersonal von der Maschine so dass diese unbeaufsichtigt ist, muss sie abgestellt werden und ist gegen unbefugtes Wiedereinschalten zu sichern.
- Das Bedienungspersonal hat darauf zu achten, dass sich keine unbefugten Personen im Arbeitsbereich der Maschine aufhalten.
- Rund um den Bedienerstellplatz sollte ein Mindestabstand von 1,5m freigehalten werden.
- Im Bereich des Auswurfes des Förderbandes dürfen sich um Umkreis von mindestens 4m keine Personen aufhalten.
- Achten Sie streng auf den Sicherheitsabstand bei Arbeiten unter Stromleitungen. Kein Teil des Gerätes darf näher als die angegebenen Sicherheitsabstände herankommen:
 - Bei Niederspannungsleitungen: min. 2 Meter
 - Bei Hochspannungsleitungen: min. 6 Meter

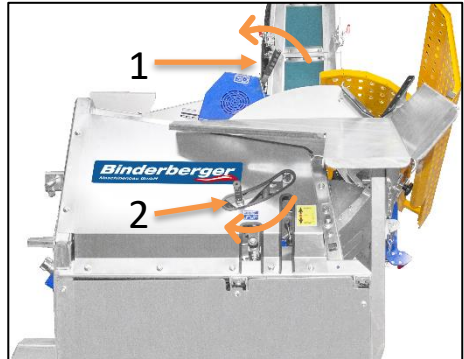
6.2 Kontrolle vor Betrieb

Nehmen Sie das Gerät optisch in Augenschein. Achten Sie auf Fehler und Defekte, die einen Einfluss auf die Sicherheit haben könnten. Eventuelle Fehler und Mängel sind zu beheben.

- Vergewissern Sie sich, dass keine Lecks in der Hydraulik vorhanden sind
- Vergewissern Sie sich, dass keine Schläuche schadhaft sind.

6.3 Halt-Funktion bei Zapfwellen oder Elektrobetrieb

Alle E-Z und Z-Maschinen sind mit einer mechanischen Halt-Funktion (Hebel 1) ausgestattet. Wird diese Funktion ausgelöst, so wird der Kraftfluss zwischen Zapfwelle/Elektromotor und Sägeblatt unterbrochen, die automatische Bremse wird betätigt und das Kreissägeblatt kommt zum Stillstand. Bei der Verwendung des Zapfwellenantriebes diesen am Traktor wegschalten oder den Traktor gesamt abstellen.



**Hebel nicht zur normalen Abschaltung der Maschine verwenden.
Nur bei Störungen verwenden.**

Im Normalbetrieb, egal ob mit Zapfwelle oder bei der E-Z Maschine mit dem Elektromotor, muss der Handhebel (2) immer unten eingerastet sein. (siehe Abbildung)

Zur Wiederaufnahme des Betriebs muss die Bremsenrichtung zurückgestellt und die Keilriemen im Inneren der Maschine wieder gespannt werden. Hierzu im **ausgeschalteten Zustand** der Maschine zuerst den Halt-Hebel (1) in die Grundstellung bewegen und im Anschluss den zweiten Hebel / Fußpedal (2) nach links unten drücken bis dieser einrastet. Nun können Sie den Antrieb wieder einschalten und den Betrieb fortsetzen.

6.4 Halt-Funktion bei E-Kreissägen

Bei reinen Elektro-Kreissägen ist keine mechanische Bremse vorhanden. Hier reicht es den Motor an der roten Ausschalttaste abzustellen und der Motor bremst von alleine ab.

6.5 Elektrobetrieb

Schließen Sie die Zuleitung, an dem dafür vorgesehenen Stecker am Schalter an.

Kontrollieren Sie die Drehrichtung des Motors wie im Kapitel:

Drehrichtung des Motors kontrollieren

Nun den Motor an der grünen Einschalttaste einschalten.

An dem Roten Ausschalter kann der Motor ausgeschaltet werden.

6.6 Zapfwellenbetrieb

Im Zapfwellenbetrieb ist keine Stromzuleitung erforderlich und ist daher Platzunabhängig.

Um die Kreissäge umzurüsten genügt es die Abdeckung inmitten der 3-Punkt-Aufnahme abzunehmen und den Zapfwellenstummel mit dem Schlepper zu verbinden. Es wird empfohlen die Maschine mit einer Zapfwelldrehzahl von **440 U/min** zu betreiben.

Hinweis für E-Z Maschinen: Wird die Zapfwellenabdeckung abgenommen ist ein Elektrobetrieb nichtmehr möglich und die Ein- / Ausschalttaste hat keine Funktion mehr. Das Ausschalten der Kreissäge ist somit nur noch über den Schlepper bzw. über den rot markierten Handhebel (Halt-Funktion) an der Maschine möglich.

ACHTUNG! Erstickungsgefahr aufgrund der Abgase der Zugmaschine in geschlossenen Räumen. Sorgen Sie unbedingt für das richtige Arbeitsumfeld und für genügend Frischluft.

6.7 Starten des Förderbandes



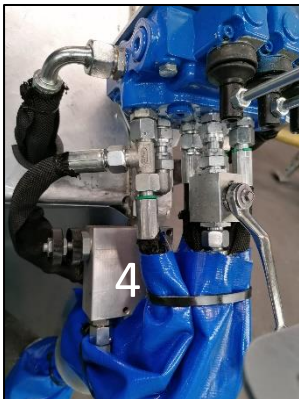
Führen Sie als erstes die Arbeiten aus dem Kapitel **5.5 Ausklappen des Förderbandes** durch.

Bedienen Sie die Förderbandkreissäge immer von der (von der Wippe aus gesehen) linken Seite.

Um das Förderband zu starten betätigen Sie den 1. Bedienhebel. Dieser rastet in seiner Schaltstellung ein.

Wenn Sie das Förderband starten, achten Sie auf eventuelle Beschädigungen im Gummi. Gibt es welche so wechseln Sie das Gummielement sofort aus.

Über den Mengenteiler (4) rechts neben dem Förderband lässt sich die Geschwindigkeit regeln. Stellen Sie diese so ein das Sie die Holzscheite ideal wegfördert.



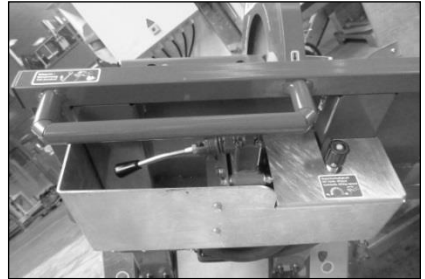
Überprüfen sie außerdem ob das Förderband mittig läuft. Ist dies nicht der Fall so gehen Sie wie im Kapitel **8.4.7 Spannen und Einrichten des Förderbandes** vor.

6.8 Hydraulische Wippe (ECO)

(bei WS700FB Eco)

Hält man den Stellhebel nach oben gedrückt, dann bewegt sich die Wippe nach vorne. Bei Loslassen des Stellhebels wird die Wippe in ihre Ursprungsposition bewegt.

Durch das Drehen des Stellventils, (rechts / links) kann man die Geschwindigkeit der Wippe einstellen.



6.9 Automatische Hydraulische Wippe (PRO)

(bei WS700FB Pro)

Befindet sich der Hebel in Neutralstellung steht die Wippe.

Drückt man den Hebel nach oben rastet dieser ein und die Wippe fährt automatisch vor und zurück.

Sollte sich das Holz beim Schneiden verklemmen, kann die Wippe zurückgefahren werden indem der Hebel nach unten gedrückt wird. Lässt man den Hebel los springt dieser wieder in die Neutralstellung.


Durch das Drehen des Stellventils, (In und gegen den Uhrzeigersinn) kann man die Geschwindigkeit der Wippe einstellen.





ACHTUNG! Die hydraulische Wippe darf unter keinen Umständen eingeschaltet werden, wenn das Förderband nicht ausgeklappt wurde! Es können Maschinenschäden auftreten. Führen Sie vor der Inbetriebnahme den Punkt **5.5 Ausklappen des Förderbandes** durch.

7 Außerbetriebnahme

7.1 Sicherheitshinweise bei der Außerbetriebnahme

GEFAHR	
	<p><u>Verletzungsgefahr durch Fangen oder Einziehen an beweglichen Maschinenteilen!</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Nach dem Abstellen warten bis alle beweglichen Maschinenteile zum Stillstand gekommen sind!• Ausreichend Sicherheitsabstand zu beweglichen Maschinenteilen einhalten!

WARNUNG	
	<p><u>Verletzungsgefahr beim Außerbetrieb nehmen!</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Es ist darauf zu achten, dass sich im Gefahrenbereich keine Personen befinden und ein ausreichender Sicherheitsabstand eingehalten wird!• Halten Sie sich nicht unter schwebenden Lasten auf, diese können herabfallen!• Es ist darauf zu achten das sich keine Personen zwischen Maschine und Schlepper befinden!

WARNUNG	
	<p><u>Verletzungsgefahr beim Einschalten der Maschine von unbefugten Personen!</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Maschine nach dem Betrieb gegen unbefugtes Einschalten sichern!

7.2 Einklappen des Förderbandes

ACHTUNG! Die hydraulische Wippe muss sich in Grundstellung befinden, wenn das Förderband zusammengeklappt wird, andernfalls können Schäden an der Maschine auftreten.



Um das Förderband aus der Arbeitsstellung in die Transportstellung zu bringen gehen Sie wie folgt vor. Zuerst vergewissern Sie sich, dass das Förderband ausgeschaltet ist.

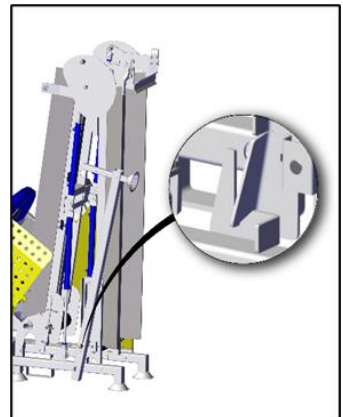
Heben Sie mit dem 3. Hebel (3) den Oberteil des Förderbandes an damit der Zug von den Verschlussspanner (Siehe 5.5 → Bild 2) genommen wird. Anschließend sind die Spanner beidseitig zu öffnen.

Wenn Sie die Verschlussspanner öffnen ohne im Knickzylinder einen Druck aufzubauen, kann es zu Verletzungen kommen.

Nun heben Sie mit dem 2. Hebel (2) das gesamte Förderband auf, gleichzeitig können Sie mit dem 3. Hebel (3) den oberen Teil des Förderbandes schon nach unten klappen.


Zum Transport muss das Förderband wie im Bild zusammengefaltet werden und in die ablage gesenkt werden.


Anschließend ist der Bolzen an der Abstützung zu entfernen, und diese nach oben zu klappen. Sie wird dann an der dafür vorgesehenen Lasche in der Mitte des oberen Förderbandteiles gesichert.





8 Wartung


8.1 Sicherheitshinweise bei der Wartung

GEFAHR	
	<p><u>Schwere Verletzungsgefahr durch Einschalten des Antriebs bei Wartungsarbeiten!</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Maschine abstellen!• Gegen Wiedereinschalten sichern!• Von der Energiezufuhr trennen

VORSICHT	
	<p><u>Ausrutschen auf Ölrückständen bei Wartungsarbeiten (Ölwechsel)!</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Geeignete Auffangbehälter verwenden.• Ausgelaufenes Öl sofort entfernen.

VORSICHT	
	<p><u>Verletzungsgefahr! Verbrühen durch heiße Maschinenkomponenten und Medien!</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Maschine vor allen Wartungsarbeiten auf Umgebungstemperatur abkühlen lassen.• Leicht entflammables Material von heißen Oberflächen fernhalten.

VORSICHT	
	<p><u>Verätzungsgefahr durch Kontakt mit Schmierstoffen!</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Haut und Augenkontakt vermeiden.• Nicht Verschlucken oder Einatmen.• Geeignete Schutzausrüstung verwenden (Handschuhe, Schutzbrille).

VORSICHT	
	<p><u>Umweltgefahr!</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Achten Sie darauf, dass kein Öl in die Umwelt gelangt.• Ausgelaufenes Öl verschmutzt Gewässer und Grundwasser.

8.2 Hinweise bei Arbeiten an elektrischen Ausrüstungen

Alle Arbeiten an den elektrischen Ausrüstungen der Maschine dürfen grundsätzlich nur von ausgebildeten Elektro-Fachkräften ausgeführt werden.

- Elektrische Ausrüstungen regelmäßig überprüfen.
- Lose Verbindungen wieder befestigen.
- Beschädigte Leitungen oder Kabel sofort austauschen.
- Elektrische Einrichtungen niemals mit Wasser oder ähnlichen Flüssigkeiten reinigen.

8.3 Hinweise bei Arbeiten an hydraulischen Ausrüstungen

Alle Arbeiten an den hydraulischen Ausrüstungen der Maschine dürfen grundsätzlich nur von dafür ausgebildeten Fachkräften ausgeführt werden.

- Vor den Arbeiten alle hydraulischen Anlagen / Anlagenteile drucklos schalten.
- Stellen Sie vor Arbeitsantritt sicher, dass für alle grundwassergefährdende Stoffe (Öle, Kühlmittel u. ä.) geeignete Auffangbehälter zur Verfügung stehen.

8.4 Wartung durch das Bedienpersonal

8.4.1 Reinigung

Nach jedem Arbeitseinsatz und vor jeder Wartung, ist die Maschine durch abkehren von Schmutz zu befreien!

Nach jeder Reinigung mit Wasser muss die Kreissäge durchgeschmiert werden!

Achten Sie darauf, dass ein ausreichend großer Auffangbehälter zur Verfügung steht.

8.4.2 Sägeblatt kontrollieren

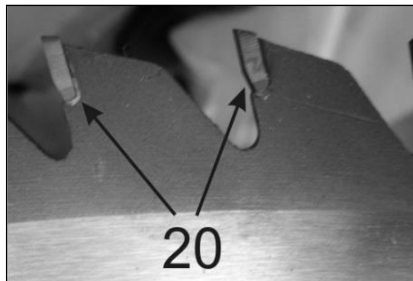
In regelmäßigen Abständen ist es notwendig, das Sägeblatt genau zu kontrollieren. Untersuchen Sie es, ob es scharf und der Schrank der Zähne ausreichend ist.

Bei Hartmetallsägeblättern kontrollieren ob alle Hartmetallplättchen (20) vorhanden sind.

Überprüfen Sie Ihre Sägeblätter auch auf Risse oder Anzeichen auf Überhitzung.

Sollte Ihr Sägeblatt nicht den Anforderungen entsprechen bringen Sie es zu einem Fachmann. Sollte es sogar starke Beschädigungen aufweisen, so ersetzen Sie es durch ein neues.

Es darf auf keinen Fall mit einem beschädigten oder nicht ordnungsgemäßen Sägeblatt gearbeitet werden.



8.4.3 Elektrische Zuleitungen kontrollieren

Untersuchen Sie vor jedem Arbeiten die Zuleitung auf Beschädigungen. Sie dürfen weder geknickt sein, noch andere Beschädigungen aufweisen. Ansonsten besteht sehr große Gefahr durch Stromschlag.

Beachten Sie auch, dass die Leitung einen ausreichenden Querschnitt hat. Dieser sollte mindestens $2,5\text{mm}^2$, bei einer maximalen Länge von 25m sein. Wenn Sie nicht genau sagen können ob Ihre Zuleitung ausreichend ist, kontaktieren Sie einen Elektro-Fachmann.

8.4.4 Sägeblätter

Wenn Sie Ihr Sägeblatt wechseln möchten, achten Sie darauf einen geeigneten Ersatz zu verwenden um Unfälle und Beschädigungen an der Maschine zu vermeiden.

	Chromstahlblatt	Hartmetall
Durchmesser [mm]	700	700
Stärke [mm]	3,2	4,2/3,2
Bohrung \varnothing	30	30
Max. Drehzahl [U/min]	2700	2300
Zähne Zahl	56 Z	45 Z

Achten Sie darauf Sägeblätter nach der Norm EN847-1 zu verwenden.

HINWEIS



Hartmetall-Sägeblätter sind in der Regel geräuschärmer als normale Sägeblätter

8.4.5 Sägeblattwechsel

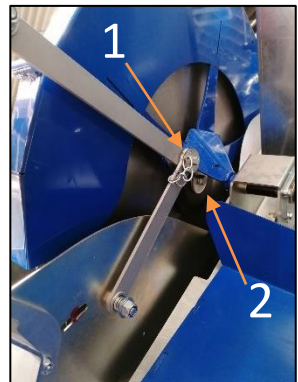
ACHTUNG! Bringen Sie die Wippe in Grundstellung und schalten Sie den Antrieb der Maschine ab. Warten Sie bis das Sägeblatt zum Stillstand gekommen ist.

Trennen Sie die Kreissäge von der Antriebsquelle und sichern Sie diese gegen unbeabsichtigtes Einschalten.

Der Sägeblattwechsel kann in wenigen Schritten durchgeführt werden. Verwenden Sie unter allen Umständen Lederhandschuhe oder ähnliche Handschuhe welche vor Schnittverletzungen schützen, da auch wenn das Sägeblatt während des Arbeitsvorganges stumpf erscheint, immer noch genug Schärfe besitzt um sich zu verletzen.

Zur **Demontage** des Sägeblattes muss das Gestänge zwischen der Wippenabdeckung und des Drehschutzes gelöst werden. Hierzu den Schrauben (1) entfernen. Nun können beide Abdeckungen weggeklappt werden.

Um die Verschraubung am Sägeblatt (2) lösen zu können muss dieses mithilfe des beigelegten Bolzens (47) an den Zähnen, gegen Verdrehen, gesichert werden.



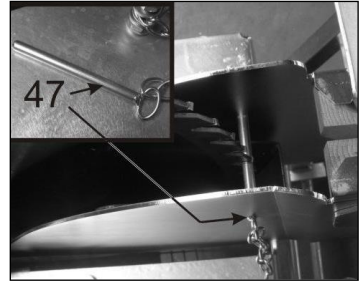
ACHTUNG! Schnittgefahr

Öffnen Sie die Schraube am Klemmflansch mit geeignetem Werkzeug.

Um das Sägeblatt vor dem Herunterfallen zu schützen und Verletzungen zu vermeiden, empfehlen wir Holzkeile zwischen Gehäuse und Sägeblatt einzulegen. Nehmen Sie die Schraube heraus und auch den Alu-Klemmflansch. Jetzt können Sie am besten mit Hilfe einer zweiten Person das Sägeblatt austauschen.

Um alles wieder zu befestigen, geben Sie als erstes wieder den Alu-Klemmflansch auf das Sägeblatt und befestigen Sie die Schraube. Achten Sie darauf, dass die Schraube mit mindestens 60 Nm festgezogen ist.

Nun können Sie bei der Wippkreissäge den Drehschutz wieder befestigen.

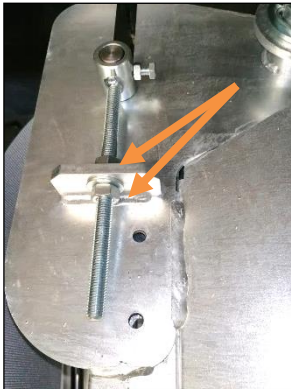


8.4.6 Ölkontrolle

Durch eine Öffnung im Schutzblech ist das Schauglas des Hydrauliktanks immer sichtbar. Wenn das Ölschauglas bis über die Mitte gefüllt ist, entspricht dies dem Ölstand- Maximum. Befindet sich der Ölspiegel am unteren Bereich des Ölschauglases, entspricht dies dem Ölstand-Minimum.

8.4.7 Spannen und Einrichten des Förderbandes

Wenn das Förderband im Leerlauf sehr laute Geräusche von sich gibt lässt sich dies im Normalfall durch eine Ordentliche Spannung des Förderbandes beheben.



Zum Spannen befinden sich oben an der Umlenkrolle links und rechts jeweils 2 Muttern. Beim Spannen ist jedoch immer darauf zu achten, dass man die Rolle auf beiden Seiten gleich weit vorspannt, da ansonsten das Band nicht mehr mittig läuft.



Unten lässt sich das Förderband nur mittig einrichten. Dazu befinden sich an der rechten Seite der Antriebsrolle eine Verstelleinrichtung mit 2 Muttern.

8.4.8 Warten bzw. einstellen der Motorbremse

Ermitteln des Spielraumes / Hebelspiels

Man kann relativ einfach feststellen, ob die Bremse ausreichend justiert ist und genügend Spalt zwischen Bremse und Bremsbacke ist oder ob eine Einstellung erforderlich ist.

Bewegen Sie den im Bild dargestellten Bremshebel abwechselnd in beide Richtungen (siehe Pfeilrichtung).

Sollte der Hebel beim Wippen ein Spiel von gesamt ca. 10 bis 20 mm haben, ist keine Justierung nötig.

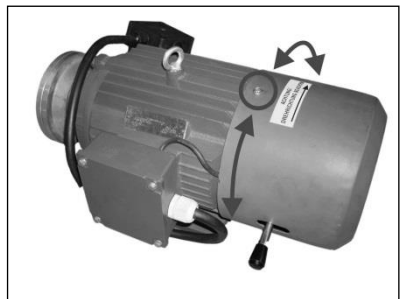
Wenn der Hebel so gut wie nicht bewegt werden kann, ist es erforderlich, die Bremse einzustellen.



Öffnen des Motorgehäuses

Vergewissern Sie sich, dass die Stromzufuhr unterbrochen ist! Gefahr des Stromschlages!

Öffnen Sie das Gehäuse rund um die Bremse, indem Sie die Kreuzschlitzschrauben lösen und entfernen.



Bevor Sie das Gehäuse abziehen, müssen Sie den Bremshebel rausrauben (gegen den Uhrzeigersinn).

Nach dem Entfernen der Abdeckung sehen Sie den Bereich worauf wir uns bei der Bremsenjustierung ausschließlich konzentrieren werden.

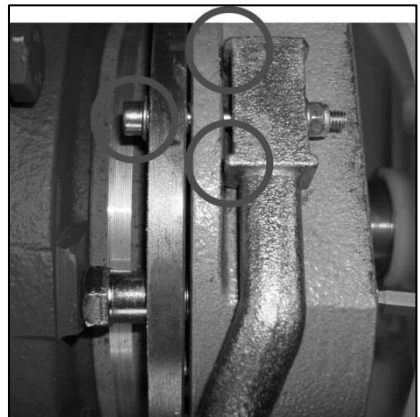


Einstellen des Spielraumes

Wie Sie erkennen können, ist an den drei markierten Punkten kein Zwischenraum / Spiel vorhanden.

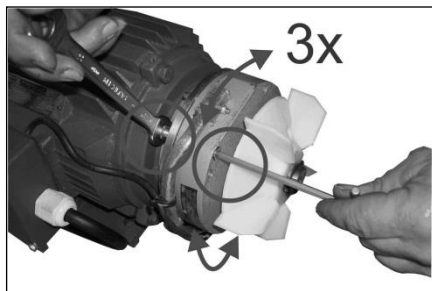
Deshalb kann man den Bremshebel nicht ausreichend wippen!

Mit dem Gabelschlüssel SW 12 drehen Sie die Mutter (auf Abb. 05 – links) gegen den Uhrzeigersinn und mit dem Inbusschlüssel SW 5 drehen Sie die Schraube im Uhrzeigersinn, sodass sich das Spaltmaß auf ca. 0,5 bis 1 mm öffnet.

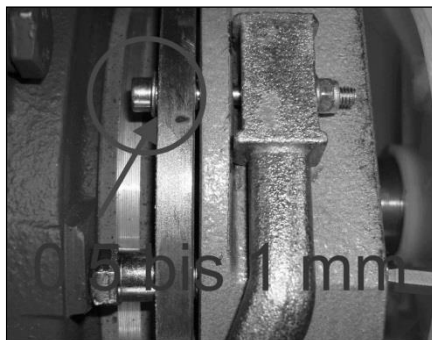


Diese Stellschrauben sind axial 3x vorhanden.

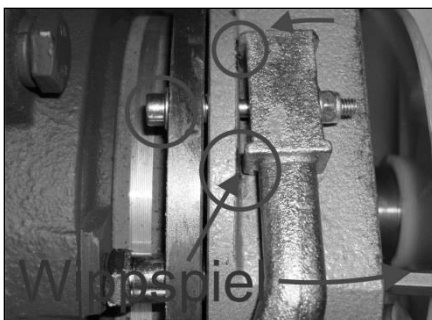
Den ganzen Vorgang wiederholen Sie so oft, bis Sie rundherum alle Schrauben so justiert haben, dass das Spaltmaß ungefähr 0,5-1 mm entspricht.



Nach erfolgreicher Einstellung finden Sie beim Wippen des Bremshebels ausreichend Spielraum.



Wenn Alles zur Zufriedenheit verlaufen ist, montieren Sie wieder die Abdeckung auf dem Motor. Setzen Sie die Kreuzschrauben ein und schrauben Sie den Bremshebel wieder ein.



8.5 Wartung durch eine Fachwerkstatt

ACHTUNG! In diesem Kapitel erwähnte Wartungsarbeiten dürfen nur zu zweit durchgeführt werden.

8.5.1 Wechseln der Hydraulikschläuche

Alle Hydraulikschläuche müssen spätestens nach 5 Jahren ausgetauscht werden.

Es kann durch Beschädigungen an den Schläuchen zu schweren Verletzungen kommen!

8.5.2 Öl und Tank

Der erste Ölwechsel muss nach 50 Betriebsstunden durchgeführt werden. Danach sollten alle 250 Betriebsstunden oder mindestens einmal jährlich der Ölwechsel erfolgen.

Verwenden Sie HVI 46, oder gleichwertiges Hydrauliköl.

Um den Ölwechsel durchführen zu können ist es notwendig die Maschine anzuheben. Dies können Sie entweder über die 3-Punkt Aufhängung oder den Staplerlaschen bewerkstelligen. Sichern sie die Kreissäge gegen Herunterfallen bzw. dem Nachlassen der Hydraulik des Schleppers bzw. des Staplers.

Verwenden Sie einen geeigneten Auffangbehälter und entsorgen Sie das Altöl Umweltgerecht bei einer Annahmestelle Ihrer Wahl.

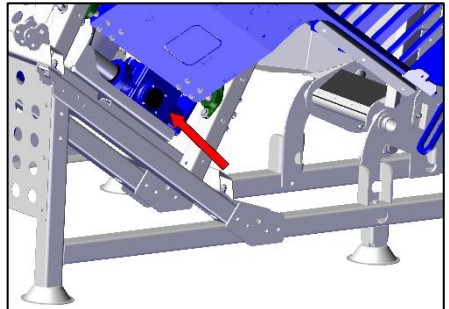
8.5.3 Ölfilter wechseln

Der Ölfilter befindet sich im inneren der Maschine. Um dieses zu erreichen muss die vorderste Abdeckung heruntergeschraubt werden. Er sollte regelmäßig alle 250 Betriebsstunden gewechselt werden. Dazu:

- Äußere Filterhülse abschrauben
- Filterpatrone tauschen
- Filterhülse wieder aufschrauben.

8.5.4 Ölwechsel des Winkelgetriebes

Das Getriebeöl sollte nach 100 Betriebsstunden das erste Mal gewechselt werden. Danach alle 500 Betriebsstunden oder einmal jährlich. Als Getriebeöl ist eines der Viskositätsklasse SAE 90 zu verwenden.



8.5.5 Lager schmieren

Schmierpunkte sind an allen Maschinen mit einem gelben Aufkleber gekennzeichnet.



Bei allen Wippsägen befinden sich an der Wippe 2 Lager welche geschmiert werden müssen. Zum Schmieren der Lager Staubkappe entfernen und mit der Fettpresse abschmieren.



Bei Zapfwellenmaschinen befinden sich noch zwei Lager für die Welle des Kreissägeblattes.




8.6 Pflichten vor Arbeitsende


Nach Abschluss der Instandhaltungsarbeiten und vor dem Starten der Maschine sind folgende Punkte zu beachten:


- Überprüfen aller zuvor gelösten Schraubenverbindungen auf ihren festen Sitz.
- Überprüfen ob alle zuvor entfernten Schutzvorrichtungen, Abdeckungen, Behälterdeckel, wieder ordnungsgemäß eingebaut sind.
- Sicherstellen, dass alle verwendeten Werkzeuge, Materialien und sonstige Ausrüstungen aus dem Arbeitsbereich wieder entfernt wurden.
- Säubern des Arbeitsbereiches und entfernen eventuell ausgetretener Flüssigkeiten und ähnliche Stoffe.
- Sicherstellen, dass alle Sicherheitseinrichtungen der Maschine wieder einwandfrei funktionieren.
- Prüfen Sie die Funktion der Sicherheitseinrichtungen. Geben Sie die Maschine nicht für den Gebrauch frei, wenn die Sicherheitseinrichtungen nicht einwandfrei funktionieren.
- Probelauf mit Funktionskontrolle der instandgesetzten Bauteile durchführen.
- Maschine vor unbefugtem Einschalten sichern, wenn Sie die Arbeiten nicht abgeschlossen haben.

9 Hilfe bei Störungen

9.1 Sicherheitshinweise bei Störungen

GEFAHR	
	<p><u>Schwere Verletzungsgefahr durch Einschalten des Antriebs bei Störfällen!</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Maschine abstellen!• Gegen Wiedereinschalten sichern!

VORSICHT	
	<p><u>Verletzungsgefahr! Verbrühen durch heiße Maschinenkomponenten und Medien!</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Maschine vor allen Störungsbehebungen auf Umgebungstemperatur abkühlen lassen.

VORSICHT	
	<p><u>Verätzungsgefahr durch Kontakt mit Schmierstoffen!</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Haut und Augenkontakt vermeiden.• Nicht Verschlucken oder Einatmen.• Geeignete Schutzausrüstung verwenden (Handschuhe, Schutzbrille).

Fehler	Ursache	Beseitigung	Siehe
Zu wenig Schnittleistung	Falsche Motordrehrichtung (bei E-Antrieb)	Mit dem Phasenwender Drehrichtung ändern	Siehe 5.4
	Zu geringe Zapfwellendrehzahl (bei Z-Antrieb)	Drehzahl auf 440 U/min anpassen	Siehe 6.6
	Sägeblatt ist stumpf	Sägeblatt schärfen und Schränkung kontrollieren	Siehe 8.4.2
		bei HM-Blättern kontrollieren ob Schneidplättchen fehlen	Siehe 8.4.2
Motor läuft nicht oder schaltet oft ab	Motorschutz spricht an	Zuleitung zu schwach (min. 5x2,5mm ²)	Siehe 5.3
	Motorschutz spricht an (Motor brummt)	Nur zwei Phasen	Fachmann kontaktieren
		Beim Phasenwender hat sich ein Stecker gelöst	Fachmann kontaktieren
	Fehlerhafte Zuleitung	Zuleitung vom Fachmann überprüfen lassen	Fachmann kontaktieren
	Schutz oder Motorschutz des Schalters defekt	Schalter überprüfen lassen	Fachmann kontaktieren
	Motor abgedeckt oder stark verschmutzt	Motor abdecken oder reinigen (ACHTUNG!! Nicht mit Wasser reinigen)	Siehe 8.4.1

	Sägeblatt ist stumpf	Sägeblatt schärfen und Schränkung kontrollieren	Siehe 8.4.2
		bei HM-Blättern kontrollieren ob Schneidplättchen fehlen	Siehe 8.4.2
Motor wird heiß und hat keine Leistung	Nur zwei Phasen angeschlossen	Zuleitung vom Fachmann überprüfen lassen	Siehe 8.4.1
Kreissäge blockiert	Zu schneller Vorschub im Verhältnis zur schärfe des Sägeblattes	„Halt“ betätigen und Holz vorsichtig entfernen. Geschwindigkeit anpassen	Siehe 6.9
Wippe oder Förderband läuft nicht	Motordrehrichtung falsch	Drehrichtung kontrollieren und laut Punkt 5.4 Vorgehen	Siehe 5.4
Sägeblatt läuft nicht	Keilriemen nicht gespannt	Halt-Funktion zurücksetzen.	Siehe 6.3
Förderband lässt sich nicht komplett einklappen	Wippe in eingefahrener Stellung blockiert Förderband	Wippe in Grundstellung bringen	Siehe 6.9
<p>Sollten die Störungen nach obigen Anweisungen nicht beseitigt werden können. Kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler! Er hilft Ihnen gerne weiter.</p>			

10 Garantie und Gewährleistung

Für die Kreissägen wird eine Garantiezeit von 12 bzw. ein Gewährleistungszeitraum von 24 Monaten ab Rechnungsdatum eingeräumt (bitte Rechnung aufbewahren!).

Der Gewährleistungsanspruch erstreckt sich auf alle Material- und / oder Fabrikationsfehler.

Schadhafte Teile werden kostenlos ersetzt – sie dürfen nur von einem Fachmann ausgetauscht werden. Beschädigte Aufkleber bitte anfordern und erneuern.

Keine Gewährleistung besteht bei:

- Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung oder Verwendung entstanden sind.
- Transportschäden – diese müssen dem Zusteller sofort nach Erhalt der Warenlieferung gemeldet werden.
- Umbauten oder Veränderungen an der Maschine oder wenn keine Originalersatzteile bzw. Normteile für Instandsetzungsarbeiten verwendet wurden.

11 Verhalten bei Unfällen

Informieren Sie sich routinemäßig in regelmäßigen Abständen, welche Möglichkeiten für die Erste Hilfe zur Verfügung stehen.

Informieren Sie - nach der Erstversorgung von Verletzten - bei Unfällen mit Personen-, Geräten- oder Gebäudeschäden unverzüglich Ihren Vorgesetzten.

Nennen Sie für den gezielten Einsatz von Rettungsfahrzeugen den Schweregrad der Personen- und Sachschäden.

Verlassen Sie im Katastrophenfall (Brand) unverzüglich die Maschine.

Anmerkung

Im Zuge der technischen Weiterentwicklung arbeitet die Binderberger Maschinenbau GmbH ständig an der Verbesserung ihrer Produkte. Änderungen gegenüber den Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung / Ersatzteilliste behalten wir uns darum vor, ein Anspruch auf Änderungen an bereits ausgelieferten Maschinen kann daraus nicht abgeleitet werden. Technische Angaben, Maße und Gewichte sind unverbindlich.

Irrtümer vorbehalten.

Händlerstempel:

Typenschild:

Hersteller:



Maschinenbau GmbH
Fillmannsbach 9
A-5144 St. Georgen am Fillmannsbach
Tel: +43 / 7748 / 8620
Fax: +43 / 7748 / 8620 – 20
office@binderberger.com
www.binderberger.com